

<b>Fachdienst 4 - Schule, Bildung und Jugend</b>	<b>Sitzungsteil</b>
Az.: 51 00 00	<b>öffentlich</b>

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b>
Jugendhilfeausschuss	07.02.2017	

**Betreff:**

Familienberatungs- und Präventionszentrum Bedburg  
- Entwicklung seit Einrichtung im Jahr 2011

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Begründung:**

Im September 2014 stellte die Verwaltung dem Jugendhilfeausschuss erstmals in einem umfassenden Bericht die Entwicklung des Familien- und Präventionszentrum vor und sagte die regelmäßige Fortschreibung zu.

Auch wenn die reinen Anmeldezahlen rückläufig sind, liegen sie weiterhin erheblich über den Anmeldezahlen aus Bedburg aus der Zeit, in dem die Erziehungsberatungsstelle noch in Bergheim ansässig war. Hier zeigt sich, dass die für Bedburger Bürgerinnen und Bürger deutlich bessere Erreichbarkeit wichtig für die Bedürfnisse vor Ort ist.

Die Zahl der tatsächlich betreuten Fälle ist mit 252 sehr hoch, nur im Jahr 2014 lag sie mit 269 Fällen höher.

Da die Zahl der einzelnen Beratungen je Fall aber gestiegen ist, wurde mit rund 1.150 Beratungen auch der Wert aus 2014 übertroffen.

Bei Neufällen legen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderer Priorität auf Kinder und Jugendliche großen Wert darauf, dass ein erstes Gespräch möglichst zeitnah erfolgt. Dies konnte im Jahr 2016 in knapp 70 % innerhalb von 14 Tagen erfolgen und ist damit im Vergleich zu den Vorjahren ein Bestwert.

Auch im Bereich der Frühen Hilfe ist ein Zuwachs an Fällen zu verzeichnen da mehr Kinder geboren werden und die Annahme der Besuchsangebote sich steigender Akzeptanz erfreut.

Ein weiterer wichtiger Baustein präventiver Arbeit ist es, bedarfsgerechte Gruppenangebote einzurichten und anzubieten. Hier sind eine stetige Anpassung und die Bereitschaft zu bedarfsgerechter Fortentwicklung ausgesprochen wichtig. Nichts in hinderlicher als „hoch lebe der Vorgang“ oder „das war schon immer so“.

In 2017 soll - soweit dies personell zu leisten ist – neben den Angeboten in den Familienzentren Pustebume und St. Willibrord auch ein regelmäßiges Beratungsangebot in dem neuen Familienzentrum Schatztruhe eingerichtet werden.

**Mögliche Auswirkungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel:****Finanzielle Auswirkungen:**Nein Ja **Bei gesamthaushaltsrechtlicher Relevanz im laufenden oder in späteren Haushaltsjahren  
Mitzeichnung oder Stellungnahme des Kämmers:**

-----  
Spahr  
Sachbearbeiter

-----  
Brunken  
Fachdienstleiter

-----  
Solbach  
Bürgermeister